



# **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>VORWORT</b> .....	1
<b>GESAMTÜBERBLICK</b> .....	3
<b>VERANSTALTUNGEN DES IZfG</b> .....	3
<b>LEHRVERANSTALTUNGEN</b> .....	4
<b>VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS_kommentiert</b> .....	8
<b>VERANSTALTUNGEN DES IZfG</b> .....	8
BASISFACH GENDER STUDIES.....	12
<b>VERANSTALTUNGEN WEITERER INSTITUTIONEN</b> .....	16
CASPAR-DAVID-FRIEDRICH-INSTITUT .....	16
HISTORISCHES INSTITUT .....	16
INSTITUT FÜR ANGLISTIK & AMERIKANISTIK .....	18
INSTITUT FÜR DEUTSCHE PHILOGIE.....	20
INSTITUT FÜR FENNISTIK & SKANDINAVISTIK .....	23
INSTITUT FÜR KIRCHENMUSIK & MUSIKWISSENSCHAFT .....	24
THEOLOGISCHE FAKULTÄT .....	25
<b>FÖRDERUNG UND PREISE</b> .....	26
<b>PRAKTIKUM AM IZfG</b> .....	26
<b>FORUM: FEMINISMUS &amp; POPKULTUR</b> .....	27
<b>IZfG DIGITAL</b> .....	27

# VORWORT

Sehr geehrte Studierende und Lehrende, liebe Mitglieder und Freund\*innen des IZfG,

das Interdisziplinäre Zentrum für Geschlechterforschung macht es sich seit 27 Jahren zur Aufgabe, Themen und Fragen der Gender Studies nachhaltig in Forschung und Lehre der Universität Greifswald zu verankern. In diesem Semester freuen wir uns ganz besonders über die Besetzung der ersten Professur für Gender Studies in Mecklenburg-Vorpommern. Sehr herzlich begrüßen wir Prof.in Dr.in Katrin Horn als Inhaberin der Professur, die am Institut für Anglistik und Amerikanistik angesiedelt ist, mit ihrer Lehre aber auch in den Modulen der Gender Studies vertreten sein wird.

Aus diesem Anlass laden wir alle Mitglieder und Freund\*innen des IZfG im Anschluss an die **Mitgliederversammlung am 14.11.** in die Räume des IZfG zu einem kleinen Umtrunk ein.

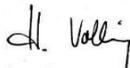
Unsere eigenen Programmschwerpunkte greifen in diesem Semester ein breites Themenspektrum auf. Mit dem **Workshop Netzwerke der Zärtlichkeit**, der vom 02.-03.11. unter der Leitung von Prof.in Dr.in Annelie Ramsbrock und Dr.in habil. Heide Volkening stattfindet, widmen wir uns sozialen Vernetzungen verschiedener Akteur\*innen und Figuren in der Geschichte und Literatur der Weimarer Republik. Eröffnet wird der Workshop durch einen öffentlichen **Abendvortrag** der Philosophin Prof.in Dr.in Cornelia Klinger am 02.11. im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg. Sie wird über *Verstrebungen von Macht und Gewalt in sozialen Nahbeziehungen* sprechen. Am 06.11. wird die Linguistin Dr.in Miriam Lind ebenfalls im Rahmen des Kooperationsjahres zwischen dem Alfred Krupp Wissenschaftskolleg und dem IZfG einen Vortrag zum Thema *Sprache queeren* halten.

Im Rahmen der **AFTER HOURS** werden wir am 08.11 mit der Autorin Felicia Ewert über ihr Buch *Trans.Frau.Sein* und daran anschließende Themen sprechen. Am 17.11. kommt der Mediavist Prof. Dr. Andreas Kraß, Leiter der Berliner Forschungsstelle Kulturgeschichte der Sexualität, um sein *Projekt Queer Reading* vorzustellen.

Neben unseren eigenen Lehrangeboten im **Basisfach Gender Studies** der Optionalen Studien verzeichnet dieses Heft wie immer auch alle uns bekannten Ankündigungen der vielen **Lehrveranstaltungen** der Universität Greifswald, die (auch) einen Fokus auf Gender Studies haben.

In diesem Semester setzen wir unseren studentischen Lese- und Diskussionskreis fort, der sich als **Forum Feminismus & Popkultur** regelmäßig treffen wird und sich wieder über neu einsteigende Personen freut.

Genauere Informationen und konkrete Hinweise zu allen Veranstaltungen finden Sie hier im Heft – wir freuen uns über Ihre Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen. Unser Dank gilt auch unseren Kooperationspartnern, dem Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern sowie dem Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, deren Unterstützung die Veranstaltungen des IZfG ermöglichen. Das Team des IZfG wünscht allen Studierenden und Lehrenden ein gutes und gesundes Wintersemester 2023/24.



Heide Volkening



Theresa Heyd



Klaus Birnstiel



Felix Naundorf



Marie Ruß



Annica Brommann



Julia Höhndorf

# **GESAMTÜBERBLICK**

## **VERANSTALTUNGEN DES IZfG**

### WORKSHOP

#### **Netzwerke der Zärtlichkeit. Care und Geschlecht in der prekären Moderne**

02.11. - 03.11.2023 | Alfried Krupp Wissenschaftskolleg

Leitung: Prof.in Dr.in Annelie Ramsbrock und Dr.in habil. Heide Volkening

### VORTRAG

#### **Verstrebungen von Macht und Gewalt in sozialen Nahbeziehungen**

02.11.2023, 18:00 Uhr | Alfried Krupp Wissenschaftskolleg

Referentin: Prof.in Dr.in Cornelia Klinger (Universität Tübingen)

Moderation: Dr.in habil. Heide Volkening

#### **Sprache queeren. Sprachliche Identitätskonstruktionen jenseits von Cisnormativität**

06.11.2023, 18 Uhr s.t. | Alfried Krupp Wissenschaftskolleg

Referentin: Dr.in Miriam Lind (Europa-Universität Viadrina)

Moderation: Prof.in Dr.in Theresa Heyd

### AFTER HOURS

#### **Trans. Frau. Sein. Buchpräsentation und Gespräch**

08.11.2023, 18 Uhr c.t. | Rubenowstraße 3, Hörsaal [EG] oder [IZfG-digital](#)

Referentin: Felicia Ewert

Moderation: Felix Naundorf

## **Queer Reading. Deutsche Literatur im Zeitalter des Paragraphen 175 (1872-1994)**

17.11.2023, 18 Uhr c.t. | Rubenowstraße 3, Hörsaal [EG]

Referent: Prof. Dr. Andreas Kraß (HU Berlin)

Moderation: Felix Schmidt

## **VERSAMMLUNG**

### **Mitgliederversammlung des IZfG (Hybrid)**

14.11.2023, 18 Uhr s.t. | Rubenowstr. 3, Hörsaal [EG] oder [IZfG-digital](#)

## **LEHRVERANSTALTUNGEN**

montags

Seminar: The Writings of Oscar Wilde

David Walther

10 - 12 Uhr c.t. | 4002053

Seminar: Schwestern, Freundschaften und andere Netzwerke  
– Fürsorge und *care* in der Literatur der Weimarer Republik

Dr.in habil. Heide Volkening

14 - 16 Uhr c.t. | 4004069

Hauptseminar: Eingesperrt. Geschlecht, Fürsorge und  
(unfreie) Arbeit in geschlossenen Anstalten des zwanzigsten  
Jahrhunderts

Dr.in Annalisa Martin

14 - 16 Uhr c.t. | 4006023

Vorlesung/Übung: Geschichte des Strafens im 19. und 20.  
Jahrhundert

Prof.in Dr.in Annelie Ramsbrock

16 - 18 Uhr c.t. | 4006005

dienstags

Seminar: The Queer 1990s  
Prof.in Dr.in Katrin Horn  
10 - 12 Uhr c.t. | 4002025

Seminar: Theater der Aufklärung  
Prof. Dr. Klaus Birnstiel  
10 - 12 Uhr c.t. | 4004061

Seminar: Sexualität und Körperlichkeit im Islam  
Dr. Farid Suleiman  
10 - 12 Uhr | 1006137

Vorlesung: Zwischen Macht und Ohnmacht: Visionärinnen im  
Mittelalter  
Prof.in Dr.in Cornelia Linde  
12 - 14 Uhr | 4006115

Seminar: Indigenous Women's Voices  
Dr.in Anette Brauer  
12 - 14 Uhr c.t. | 4002005

Seminar: Einführung in die Gender Studies  
Prof.in Dr.in Katrin Horn  
14 - 16 Uhr c.t. | 4002027

Seminar: Novellen  
Dr.in habil. Heide Volkening  
14 - 16 Uhr c.t. | 4004062

Seminar: Porträtmalerinnen und Porträtmaler des  
Rokoko in Deutschland – Pikturale Repräsentation in der  
zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts  
Johannes Sange, M.A.  
14 - 16 Uhr | 4008082

Seminar: Wolfram von Eschenbach: „Willehalm“  
Prof.in Dr.in Martina Terrahe  
14 - 16 Uhr c.t. | 4004016 Lektüreseminar  
16 - 18 Uhr c.t. | 4004017

Vorlesung: Visionärinnen im 12. Jahrhundert: Hildegard von Bingen und Elisabeth von Schönau  
Prof.in Dr.in Cornelia Linde  
16 - 17 Uhr | 4006113  
17 - 18 Uhr | 4006101 begleitende Übung

mittwochs

Seminar: Ideals of Past and Future. Nostalgia and Utopia in US American Culture  
Prof.in Dr.in Katrin Horn  
10 - 12 Uhr | 4002026

Seminar: Spezielle Themen: Musik und Klimawandel  
Prof.in Dr.in Gesa zur Nieden  
10 - 12 Uhr | 4007223

Seminar: Love, love, Peace, peace? – Queere (Wohlfahrtsstaats-) Erzählungen in der skandinavischen Literatur  
Prof. Dr. Clemens Räthel  
12 - 14 Uhr | 4009119

donnerstags

Seminar: Hinken. Literatur und Gebrechen  
Prof. Dr. Klaus Birnstiel  
10 - 12 Uhr c.t. | 4004066

Lektüreübung: Mittellateinische Lektüre: Birgitta von Schweden, Revelaciones extravagantes  
Dr. Immanuel Musäus  
10 - 12 Uhr c.t. | 4006085

Vorlesung: Allgemeine Musikgeschichte. Musik und Musikkultur des 19. bis 21. Jahrhunderts  
Prof.in Dr.in Gesa zur Nieden  
10 - 12 Uhr | 4007215

Seminar: Law & Order  
Dr.in Anette Brauer  
10 - 12 Uhr c.t. | 4002006

Vorlesung: Grundlagen der Kulturwissenschaft  
Prof. Dr. Clemens Räthel  
10 - 11 Uhr | 4009107  
11 - 12 Uhr | 4009109 Lektüreseminar

Hauptseminar: Sklaverei und Geschlecht. Multireligiöse  
Perspektiven aus Europa und dem Mittelmeerraum  
Robert Friedrich, M.Ed.  
12 - 14 Uhr c.t. | 4006097

Hauptseminar: Frauen an der Macht? Handlungsspielräume  
weltlicher und geistlicher Herrscherinnen im Mittelalter  
Miriam Peuker, M.A.  
14 - 16 Uhr | 4006071

freitags

Übung: Hexenverfolgungen. Ein kirchliches Instrument der  
Intoleranz?  
Dr. Gregor Ploch  
12 - 14 Uhr | 1004367

Blockseminar

Proseminar: "Hips don't lie?". Geschlechtergeschichte der  
Medizin  
Naima Tiné, M.A.  
Ersttermin: 06.11.2023, 12-16 Uhr s.t. | 4006027  
Die Einzeltermine sind dem kommentierten Verzeichnis zu  
entnehmen.

# VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS *\_kommentiert*

## VERANSTALTUNGEN DES IZfG

### **WORKSHOP: Netzwerke der Zärtlichkeit. Care und Geschlecht in der prekären Moderne**

02.11. - 03.11.2023 | Alfried Krupp Wissenschaftskolleg

Leitung: Prof.in Dr.in Annelie Ramsbrock und Dr.in habil. Heide Volkening

Im Rahmen des Workshops findet auch der nachfolgende Vortrag statt. Ein Überblick zu den einzelnen Themen der Vorträge und den jeweiligen Referent\*innen ist auf der Seite 9 zu finden.

Weitere Informationen zum Programm und zu den Terminen der Präsentationen finden Sie auf der Homepage des IZfG.

Alle Interessierten bitten wir um eine Anmeldung unter [izentrum@uni-greifswald.de](mailto:izentrum@uni-greifswald.de).

### **VORTRAG: Verstreungen von Macht und Gewalt in sozialen Nahbeziehungen**

02.11.2023, 18:00 Uhr | Alfried Krupp Wissenschaftskolleg

Referentin: Prof.in Dr.in Cornelia Klinger (Universität Tübingen)

Moderation: Dr.in habil. Heide Volkening

Infolge der Ausdifferenzierung von System (Staat & Markt) und einer Lebenswelt der sozialen Nah- und Intimbeziehungen sind dieser spezifisch westlich-modernen Privatsphäre die Themen menschlicher Freiheit, Liebe, Bildung zugeordnet worden. So konnten sich „Netzwerke der Zärtlichkeit“ ausbilden, die von politischen sowie ökonomischen Rücksichten entlastet erscheinen, obwohl sie auf Machtasymmetrien und Gewaltverhältnissen zwischen Klassen, Geschlechtern und Ethnien basieren. Den „Verhaltenslehren der Kälte“, die für die Öffentlichkeit von Staat und Markt Geltung beanspruchen, werden die Gefühlswerte der Privatsphäre als zunehmend wärmer gegenübergestellt. Im Vortrag sollen die Korrelationen zwischen den auch mittels kalorischer Metaphern polarisierten Sphären aufgezeigt werden.

## **Themenschwerpunkte und Vorträge am 03.11.2023**

**Begrüßung und Einführung:**

**Zärtlichkeit – Prekarität – Kohabitation: Neue Ansätze der Gender Studies und ihre Bezüge zur (Literatur der) Weimarer Republik**

Annelie Ramsbrock, Heide Volkening (Universität Greifswald)

**Technik *statt* Fürsorge – Technik *als* Fürsorge? Der kriegsinvaliden Körper als Ort der (Für)Sorge**

Sabine Kienitz (Universität Hamburg)

**Diplomatie der Lebenswürdigkeit. Zur Philosophischen Anthropologie von Nähe und Distanz**

Angelika Schwarz (TU Darmstadt)

**Schutz vor Verletzung? Klagen gegen Antisemitismus in der Weimarer Republik**

Svenja Goltermann (Universität Zürich)

**„Ansprüche an Lebenswärme“. Gabriele Tergits Bestimmungen von Schwesterlichkeit**

Vera Bachmann (Universität Regensburg)

**Klassenkampf als Kampf für Zärtlichkeit? Arbeiterinnenbewegung und Mutterschaft im frühen 20. Jahrhundert**

Naima Tiné (Universität Greifswald)

**Liebende Frauen. Zärtlichkeit erzählen in den queeren Zeitschriften der Weimarer Republik**

Janin Afken, Liesa Hellmann (HU Berlin)

**Closing Statement – Abschlussdiskussion**

Maren Möhring (Universität Leipzig)

**AFTER HOURS: *Trans. Frau. Sein.* Buchpräsentation und Gespräch**  
08.11.2023, 18 Uhr c.t. | Rubenowstraße 3, Hörsaal [EG] oder [IZfG-digital](#)  
Referentin: Felicia Ewert  
Moderation: Felix Naundorf

Wie das *Cistem* zerschlagen, womit Cissexismus dekonstruieren? – das fragt sich Politikwissenschaftlerin, Podcasterin und Speakerin Felicia Ewert (sie/they) in ihrem mittlerweile in 3. Auflage erschienenen Buch *Trans.Frau.Sein. Aspekte geschlechtlicher Marginalisierung*. Unlängst wurde die Kritik an rechtlichen, medizinpsychologischen, gesellschaftlichen und selbsternannt "feministischen" Diskriminierungsmechanismen zum einschlägigen "Trans 101". Ewert zeigt hier wissenschaftlich fundiert, und doch polemisch zugespitzt und autobiografisch gerahmt, diverse Aspekte geschlechtlicher Marginalisierung auf.

**AFTER HOURS: Queer Reading. Deutsche Literatur im Zeitalter des Paragraphen 175 (1872-1994)**  
17.11.2023, 18 Uhr c.t. | Rubenowstraße 3, Hörsaal [EG]  
Referent: Prof. Dr. Andreas Kraß (HU Berlin)  
Moderation: Felix Schmidt

Ist queere Literatur möglich, wenn Homosexualität kriminalisiert und strafrechtlich verfolgt wird? Entsteht ein eigener queerer Kanon oder weist der etablierte Kanon queere Züge auf? Was ist eigentlich Queer Reading? Und warum ist queere Literaturwissenschaft weder beliebig noch ideologisch? Diesen und anderen Fragen geht eine neue Forschungsgruppe an der Humboldt-Universität zu Berlin nach. Ihr Leiter, Prof. Dr. Andreas Kraß, wird uns nicht nur die Grundzüge des Projekts erläutern, sondern auch einen Einblick in die Praxis des Queer Reading geben.

**VORTRAG: Sprache queeren. Sprachliche Identitätskonstruktionen jenseits von Cisnormativität**  
06.11.2023, 18 Uhr s.t. | Alfried Krupp Wissenschaftskolleg  
Referentin: Dr.in Miriam Lind (Europa-Universität Viadrina)  
Moderation: Prof.in Dr.in Theresa Heyd

In diesem digitalen Abendvortrag werden linguistische Aspekte von Selbst- und Fremdkonstruktionen geschlechtlicher Identität jenseits von Cisnormativität diskutiert. Dies umfasst sowohl sprachliche Aspekte von Transition (Namenwechsel,

Neopronomen) sowie von Genus und De/Humanisierung, insbesondere der Nutzung von neutralem Genus in der Abwertung von Frauen und nichtbinären Menschen.

### **Mitgliederversammlung des IZfG (Hybrid)**

14.11.2023, 18 Uhr s.t. | Rubenowstr. 3, Hörsaal [EG] oder [IZfG-digital](#)

Die nächste Mitgliederversammlung des IZfG findet am Dienstag, den 14.11.2023, um 18 Uhr statt. Interessierte Studierende, Lehrende und Forschende sind herzlich eingeladen, als Gast teilzunehmen.

In der Mitgliederversammlung wird über die vergangenen und zukünftigen Aktivitäten und Veranstaltungen des IZfG informiert. **Projektvorschläge und Kooperationsanfragen für das Jahr 2024** können bis Ende November eingereicht werden. Nähere Hinweise sowie ein Formular zur Beantragung von Veranstaltungen sind auf der Homepage des IZfG zu finden: <https://izfg.uni-greifswald.de/>.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung und Vorstandswahl wird ein kleiner Umtrunk aus Anlass der Besetzung der Professur für Anglophone Gender Studies stattfinden.

### **Zur Mitgliedschaft im IZfG:**

Die Mitglieder des IZfG haben Interesse an den Gender Studies in Forschung, Lehre und Studium; sie tragen und unterstützen die Arbeit des IZfG.  
Alle zwei Jahre wählen die Mitglieder den Vorstand des IZfG.

Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Eine entsprechende Erklärung zur Beantragung der Mitgliedschaft ist als PDF-Datei unter der folgenden Webadresse zu finden:

<https://izfg.uni-greifswald.de/zentrum/mitgliedschaft/>

## BASISFACH GENDER STUDIES

Seit dem Wintersemester 2019/2020 ist es im Rahmen der Optionalen Studien in den Bachelorstudiengängen möglich, Gender Studies als Basisfach zu belegen. Dazu gehören im Wintersemester zwei Veranstaltungen des Moduls Gender Studies I und im Sommersemester zwei Veranstaltungen des Moduls Gender Studies II. Zugangsvoraussetzung für das Aufbaumodul ist das Bestehen des Basismoduls. Es gilt zu beachten, dass für das Basismodul im Wintersemester 2023/24 das Seminar "Einführung in die Gender Studies" belegt werden muss, für die weitere Belegung sind die folgenden Lehrveranstaltungen der Institute der Anglistik & Amerikanistik, der Germanistik und des Historischen Instituts geöffnet.

### **Seminar: Einführung in die Gender Studies**

Prof.in Dr.in Katrin Horn

Di 14 - 16 Uhr c.t. | 4002027

Dieser Kurs richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen und führt in die interdisziplinäre Relevanz und Anwendung der Gender Studies ein. Er vermittelt dabei einen Überblick über die Entwicklung der Gender Studies und bietet schlaglichtartig – mit einem Fokus auf literatur-, kultur-, medienwissenschaftlichen Betrachtungen sowie auf der Verzahnung von Geschlecht und Wissen(schaft) – Einblicke in zentrale Themen, Texte und Theorien.

Studierende erarbeiten sich in Lektüre und Diskussion Grundkenntnisse der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Genese, Normierung und Infragestellung von Gender als gesellschaftlich relevante Kategorie. Die erarbeiteten Fähigkeiten und Kenntnisse werden in der abschließenden Hausarbeit zu Anwendung gebracht, in der Studierende selbstständig Problemstellungen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft aus Perspektive der Gender Studies analysieren und reflektieren.

Die Einführung wird in einen Blended Learning-Format gestaltet, welches Präsenzlehre und asynchrone Online-Selbstlernphasen verbindet.

### **Seminar: The Queer 1990s**

Prof.in Dr.in Katrin Horn

Di 10 - 12 Uhr c.t. | 4002025

In this seminar, we will look at the 1990s as a decade of pivotal changes in US American culture in terms of understanding and representing LGBTQ+ identities. The last decade of the twentieth century saw such varied developments as the success of New Queer Cinema and the birth of Queer Theory, the commercialization of Lesbian Chic and the backlash against out celebrities, AIDS activism and the establishment of homonormativity. This seminar will offer a survey of these crucial events and guide students in engaging with them critically and productively and in considering their lasting legacy and impact on our current moment.

In keeping with the queer impetus to disrupt the status quo, this seminar will focus on "non-traditional" texts such as independent movies, ephemera, and activist publications as its primary material for (historical/cultural) analysis. A second focus will be on foundational publications of queer studies that will frame our discussions. The overall goal of this seminar is to familiarize students with crucial, yet often neglected, aspects of recent US American history, raise awareness for the interdependencies of cultural, social, and academic developments, and encourage students to reflect on the contingencies of today's socio-cultural as well as disciplinary norms.

*This class will be taught in a blended format, combining asynchronous assignments with in-classroom meetings. All reading material will be provided via moodle.*

### **Seminar: Novellen**

Dr.in habil. Heide Volkening

Di 14 - 16 Uhr c.t. | 4004062

Novellen galten als ein literarisch besonders unterhaltsames Genre und standen daher nicht immer im besten Ruf. Der schon im Namen anklingende Fokus auf das Neue und die Neuigkeit, eine Erzählweise, die an die Struktur des Dramas angelehnt ist, die Häufigkeit erotischer Motive und Themen – alle diese Zuschreibungen rücken die Novelle in die Nähe des mündlichen Klatsches. Und dennoch hat die Gattung seit Goethes *Unterhaltungen deutscher Ausgewandeter* von 1795 einen festen Platz in der deutschsprachigen Literaturgeschichte. Das Seminar möchte diese Geschichte der Gattung mit Blick auf zwei Schwerpunkte um 1800 und um 1900 verfolgen, dabei neben bekannten Novellen auch unbekanntere Texte einbeziehen und so den Zusammenhang von Literaturgeschichte und Gattung herstellen und diskutieren. Ein besonderer Fokus liegt thematisch auf der Darstellung und Relevanz von Geschlecht. Zugleich sollen methodische Fragen der Literaturge-

schichtsschreibung, etwa mit Blick auf das Paradigma Nationalphilologie, erarbeitet werden. Eine Auswahl der zu lesenden Novellen wird in der ersten Sitzung festgelegt. Da sich über Novellen nur sinnvoll sprechen lässt, wenn sie in Gänze gelesen werden, setzt das Seminar die Bereitschaft zur intensiven Lektüre voraus.

### **Vorlesung/Übung: Geschichte des Strafens im 19. und 20. Jahrhundert**

Prof.in Dr.in Annelie Ramsbrock

Mo 16 - 18 Uhr c.t. | 4006005

Seit der Geburt des Gefängnisses ist mit ihm die Vorstellung verbunden, dass Straftäter durch ihre Freiheitsstrafe ‚gebessert‘ werden und künftig keine weiteren Straftaten begehen. Wenngleich sich an dieser Grundidee bis heute nichts geändert hat, unterlagen die Mittel und Methoden, die dazu im Verlauf des 19. und 20. Jahrhunderts geeignet erschienen ebenso einem historischen Wandel wie das Verhältnis von Staatsverständnis, Straflöge und Menschenbild. Dieses Zusammenspiel soll in der Vorlesung und der sich ihr anschließenden Übung als Teil der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte in unterschiedlichen historischen Konstellationen nachgezeichnet werden, wobei der Schwerpunkt das 19. Jahrhundert ebenso behandelt wird wie die Weimarer Republik und der Nationalsozialismus. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Geschichte der Gefängnisreform in der ‚alten‘ Bundesrepublik.

### **Hauptseminar: Eingesperrt. Geschlecht, Fürsorge und (unfreie) Arbeit in geschlossenen Anstalten des zwanzigsten Jahrhunderts**

Dr.in Annalisa Martin

Mo 14 - 16 Uhr c.t. | 4006023

Das Seminar wird eine Reihe von geschlossenen Einrichtungen - darunter das Gefängnis, die Psychiatrie, das Arbeitshaus oder das Erziehungsheim - anhand von historischen Quellen und einschlägiger Sekundärliteratur untersuchen. Wir werden gemeinsam die Entwicklung der geschlossenen Anstalten im zwanzigsten Jahrhundert und ihre Beziehung zur breiteren Gesellschaft betrachten. Im Laufe des Semesters werden wir die Kontexte von Geschlecht, Fürsorge und (unfreier) Arbeit untersuchen. Gemeinsam werden wir uns dann den Hinterlassenschaften dieser Institutionen, den Wiedergutmachungskampagnen und der historischen Erinnerung zuwenden.

## **Proseminar: "Hips don't lie?". Geschlechtergeschichte der Medizin**

Naima Tiné, M.A.

12 - 16 Uhr s.t. | 4006027

1. Block 06.11 & 07.11.2023

2. Block 11.12 & 12.12.2023

3. Block 08.01 & 09.01.2024

Die Geschichte der Medizin erlebt seit geraumer Zeit eine Neuorientierung: Wurde sie lange Zeit als historistische Erfolgsgeschichte, die aus einer Aneinanderreihung diverser Entdeckungen durch (meist männliche) Ärzte bestand, geschrieben, findet heute eine kritische Auseinandersetzung mit medizinischen Praktiken statt. Aktuelle Studien belegen, dass medizinische Forschung meist auf den männlichen, mitteleuropäischen Körper zugeschnitten ist, was eine schlechtere Versorgung derjenigen zur Folge hat, die dieser Gruppe nicht angehören. Medizinische Gutachten spielen nach wie vor eine große Rolle bei dem Kampf um Anerkennung von Transidentitäten. Das zeigt: Gender und Medizin sind aufs engste miteinander verwoben und stehen in einem reziproken Verhältnis zueinander: Medizin ist vergeschlechtlicht und Vergeschlechtlichtung findet durch medizinische Praktiken und Konzepte statt. Das Seminar wählt dieses Verhältnis als Fluchtpunkt, anhand dessen die gesellschaftliche Dimension von Medizin in der (frühen) Neuzeit ausgelotet werden soll und macht es sich damit zur Aufgabe, bestehende Verhältnisse zu historisieren und in ihrer Gewordenheit zu erklären.

Wir werden sowohl Sekundärtexte als auch Quellenmaterial bearbeiten.

## VERANSTALTUNGEN WEITERER INSTITUTIONEN

### CASPAR-DAVID-FRIEDRICH-INSTITUT

#### **Seminar: Porträtmalerinnen und Porträtmaler des Rokoko in Deutschland – Pikturale Repräsentation in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts**

Johannes Sange, M.A.

Di 14 - 16 Uhr | 4008082

Das Seminar soll den Studierenden die Bedeutung und Funktionsweise der Bildgattung Porträt in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts anhand der Werke ausgewählter Künstlerinnen und Künstler vermitteln. Im Zentrum steht hierbei die Künstler:innenfamilie Lisiewsky und ihr näheres Umfeld. Dabei wird der Fragestellung nach einer gelungenen Repräsentation sowie der ästhetischen Wirkweise nachgegangen. Die Notwendigkeit eines Konzepts der Ähnlichkeit für die Funktion des Wiedererkennens soll hierbei hinterfragt werden. Als Ausgangslage dienen die Grundbegriffe der ästhetischen Abbildtheorie bzw. Symboltheorie und eine kulturgeschichtliche Einordnung des Rokoko in Deutschland.

Im anschließenden kunsthistorischen Teil wird sich detailliert mit der Familie Lisiewski und deren Schaffen im Bereich der Porträtmalerei auseinander- und diese mit Künstler:innen aus ihrem Umfeld in Beziehung gesetzt. Veranschaulicht wird hierbei außerdem das Wirken im Zusammenhang mit einem familiären Netzwerk sowie die geschlechtsbezogenen Ausbildungs- und Arbeitssituationen von Maler:innen jener Zeit.

Es wird die Möglichkeit zum Erarbeiten und Abhalten von Referaten nebst Präsentationen sowie zum Absolvieren erforderlicher Prüfungsleistungen gegeben.

### HISTORISCHES INSTITUT

#### **Lektüreübung: Mittellateinische Lektüre: Birgitta von Schweden, Revelaciones extravagantes**

Dr. Immanuel Musäus

Do 10 - 12 Uhr c.t. | 4006085

Inhalt der Lektüreübungen sind die Offenbarungen an die Heilige Birgitta von Schweden, insbesondere der als eher unorthodox geltende Anhang, die Revelaciones extravagantes.

## **Hauptseminar: Sklaverei und Geschlecht. Multireligiöse Perspektiven aus Europa und dem Mittelmeerraum**

Robert Friedrich, M.Ed.

Do 12 - 14 Uhr c.t. | 4006097

Das Hauptseminar widmet sich dem Thema Sklaverei im Mittelalter aus geschlechterhistorischer Perspektive. Zunächst wird die Geschlechtergeschichte als Methode für die Mediävistik erarbeitet, um im Anschluss christliche und muslimische Umgangsformen mit Sklaverei zu erörtern. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dann auf dem Spätmittelalter und dem Mittelmeerraum, in dem vorwiegend christlich und vorwiegend muslimische Reiche Teil desselben Sklavereisystems waren, das vor allem den Handel mit Sklaven aus dem Schwarzmeerraum beruhte. Anhand verschiedener Quellenzeugnisse werden dann unterschiedliche Formen der Sklaverei in Bezug auf geschlechterhistorische Fragestellungen untersucht. Beispiele sind: Haushaltssklavinnen, Ammen, Kriegssklaven, Versklavungszonen, Umgang mit unehelichen Kindern, Möglichkeiten der Freilassung von Sklav\*innen, Handel und wirtschaftliche Belange allgemein. Außerdem werden weitere methodische Zugänge, die für die Sklavereigeschichte fruchtbar gemacht werden können, vorgestellt und auf die jeweilige Überlieferung angewendet. Dazu gehören die Wissensgeschichte, die Migrationsgeschichte, die Wirtschaftsgeschichte und die Geschichte von Minderheiten.

*Content note:* Wir werden uns im Seminar mit potenziell traumatisierenden Darstellungen von Gewalt beschäftigen. Bitte beachten Sie dies bei der Seminarwahl.

## **Hauptseminar: Frauen an der Macht? Handlungsspielräume weltlicher und geistlicher Herrscherinnen im Mittelalter**

Miriam Peuker, M.A.

Do 14 - 16 Uhr | 4006071

Die Bedeutung von Frauen als Herrscherinnen und Regentinnen wurde lange Zeit unterschätzt, hat aber in der Forschung in den vergangenen Jahren stetig an Bedeutung gewonnen. Deshalb wird sich dieses Seminar eben solchen Frauen widmen, um, nach einer einleitenden Auseinandersetzung mit den Begrifflichkeiten „Macht“ und „Herrschaft“, die Aufgaben- und Tätigkeitsfelder verschiedener weltlicher und geistlicher Herrscherinnen anhand mittelalterlicher Quellen zu untersuchen. Dabei soll nicht nur die Frage im Mittelpunkt stehen, welche Handlungsspielräume sich den Frauen in ihren Rollen als Herrscherinnen eröffneten, sondern auch die Frage danach, wie weibliche Herrschaft in den Quellen charakterisiert wird.

**Vorlesung: Zwischen Macht und Ohnmacht: Visionärinnen im Mittelalter**

Prof.in Dr.in Cornelia Linde

Di 12 - 14 Uhr | 4006115

**Vorlesung: Visionärinnen im 12 Jahrhundert: Hildegard von Bingen und Elisabeth von Schönau**

Prof.in Dr.in Cornelia Linde

Di 16 - 17 Uhr | 4006113

Di 17 - 18 Uhr | 4006101 begleitende Übung

## INSTITUT FÜR ANGLISTIK & AMERIKANISTIK

**Seminar: Law & Order**

Dr.in Anette Brauer

Do 10 - 12 Uhr c.t. | 4002006

*Pretty Little Liars and Sons of Anarchy - all Breaking Bad. How to get away with Murder? First: Get Sherlock, then CSI, NCIS, BSU. Blue Bloods. I can't breathe. Matlock, Perry Mason, Judge Judy or some other Suits. Orange is the New Black unless it is Dead Man Walking the Green Mile.*

(True) Crime and Criminal Justice has a long history of being entertaining for those who find themselves innocent (until proven guilty). We all seem to know the American Criminal Justice system in and out: rotten to the institutional bone, heroic, racist, and sexist and above all nonredeemable. *Defund the police!*

This senior seminar intends to strip away the mediated image of the American Criminal Justice system and offer an introduction into the topics AS IF we were majoring in Criminal Justice, yet reflecting on the pre/described system and the people involved from an angle rooted in Cultural Studies USA. We will debate crime and criminal justice as cultural issues and thus further our understanding of this particular and relevant side of the American society.

Topics covered will include:

Crime causation theories, law enforcement, the judiciary, corrections, and punishment.

This course requires your interest in Criminal Justice beyond a simple fascination with True Crime. We will examine the institutions and procedures covered in Criminal Justice from a cultural studies perspective. Course participation requires the willingness to learn and apply new terms and concepts as well as reading field-specific

texts for specific information (guided by worksheets). We will alternate more theoretical sessions with sessions devoted to the debates of contemporary issues.

### **Seminar: Ideals of Past and Future. Nostalgia and Utopia in US American Culture**

Prof.in Dr.in Katrin Horn  
Mi 10 - 12 Uhr | 4002026

From Puritans' investment in North American colonies as a religious utopia to the current political climate of nostalgia for a bygone era of assumed American greatness, from Afrofuturism to retro-aesthetics, from feminist utopias to queer nostalgia, idealized visions of past and future have been and continue to be central to US American identity, politics, and culture.

To make sense of their continued prominence as well as their shifting politics, this seminar will first introduce the seemingly disparate temporal projections of utopia and nostalgia via theoretical discussions and historical contextualization. The second half of the seminar will be dedicated to the analysis of specific 21<sup>st</sup>-century examples of nostalgia and utopia.

Overall, this seminar is designed to 1) familiarize students with two key terms of American Studies, 2) support students in their independent research on concepts of utopia and nostalgia, and 3) foster critical engagement with and informed discussion of various aspects of US American culture, from film and art to religion and political campaigns.

*This class will be taught in a blended format, combining asynchronous assignments with in-classroom meetings. All reading will be made available via moodle.*

### **Seminar: The Writings of Oscar Wilde**

David Walther  
Mo 10 - 12 Uhr c.t. | 4002053

The Irish playwright and writer Oscar Wilde remains to this day one of the most critically acclaimed authors of the English language. Having initially come to some prominence for his short prose and essayistic work, it was through his social comedies caricaturing Victorian society that Wilde became truly famous. A fame he was only able to enjoy for a brief moment, as it turns out, for at the height of his skill – when all of London carried his name with the staging of *The Importance of Being Earnest* (1895) – Wilde found himself in a legal battle with the 9<sup>th</sup> Marquess of Queensberry, the father of Wilde's lover Bosie. At the end of his trial, Wilde was

imprisoned for homosexual conduct and sodomy, and sentenced to two years of hard labor.

While this was undoubtedly the worst time of Wilde's life (a fate he would not recover from), it also proved the kind of martyrdom that retroactively made him into an icon of the LGBTQ+ scene for the century to come and afterwards.

In this seminar we will thus explore this fascinating character and the time he lived in, following along Wilde's first steps as an artist, the moments when he picked up speed and leapt across the literary world with large strides, becoming a leading voice of the Aesthetic and Decadence movements, and the tragedy of his final writings about the despair of his time in Reading gaol.

### **Seminar: Indigenous Women's Voices**

Dr.in Anette Brauer

Di 12 - 14 Uhr c.t. | 4002005

This course will allow students to read, hear, and see how indigenous women of the past and present - artists, musicians, writers, activists - reflect on their experiences of living in North America. Their cultural, literary and political expressions will help students to gain insight into their often marginalized lives, but also promote an understanding and appreciation of the power and importance of their views on art, literature and politics in a contemporary context.

## INSTITUT FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

### **Seminar: Theater der Aufklärung**

Prof. Dr. Klaus Birnstiel

Di 10 - 12 Uhr c.t. | 4004061

Als Zeitalter der Aufklärung ist das achtzehnte Jahrhundert auch eine große Zeit des Theaters. Nicht nur werden aufklärerische Werte und Vorstellungen bevorzugt über das Bühnenmedium kommuniziert, sondern die Theaterpraxis selbst wird reformiert und erneuert. Erste stehende städtische Bühnen werden gegründet, konkurrieren aber weiterhin auch mit den Wanderbühnen. Der Hanswurst soll von den Brettern vertrieben werden und einem ernsthaften, auf moralische Belehrung konzentrierten Schauspielbetrieb weichen. Theaterautorinnen und -autoren, aber auch Schauspielerinnen und Schauspieler werden zu Stars ihrer Zeit. Anhand ausgewählter Beispiele werden wir die Entwicklung des Theaters im Aufklärungsjahrhundert auf mehreren Ebenen verfolgen: selbstverständlich lesen wir wichtige

Theaterstücke der Zeit, etwa von Johann Christoph Gottsched, Luise Adelgunde Victorie Gottsched oder Gotthold Ephraim Lessing, und sehen uns auch die theoretischen Grundlagen der Theaterreformen an. Darüber hinaus werfen wir Blicke auf die Medienpraxis des Theaters, auf Bühnentechnik, Marketing und Publikum.

**Seminar: Schwestern, Freundschaften und andere Netzwerke – Fürsorge und care in der Literatur der Weimarer Republik**

Dr.in habil. Heide Volkening  
Mo 14 - 16 Uhr c.t. | 4004069

Die literaturwissenschaftliche Forschung zur Literatur der Weimarer Republik hat sich seit den 1990er Jahren am Paradigma der 'Neuen Sachlichkeit' orientiert. Sachlichkeit wird dabei sowohl als soziales Verhaltensmuster wie als kulturelle Orientierung verstanden. Helmut Lethen hat diesen Zusammenhang auf die Formel der "Verhaltenslehren der Kälte" gebracht. Gegenüber diesem Fokus auf eine mit soldatischer Männlichkeit verbundene Form des Selbst- und Sozialverhältnisses möchte das Seminar literarische Texte in den Mittelpunkt stellen, in denen Aspekte von Fürsorge, Nähe und Unterstützung thematisch werden. Gibt es in Romanen, Dramen und Gedichten der 1920er Jahre, die (auch) Freundschaften, Schwestern und Netzwerke der Solidarität darstellen, eine andere Seite der Zwischenkriegszeit zu entdecken? Entwickeln diese Texte einer Poetik der Zärtlichkeit? Wie lassen sich diese literarischen Phänomene im Kontext der jüngeren historischen Forschung zum Sozialstaat Weimar verorten? Können aktuelle Positionen der Gender Studies zu Care-Arbeit, Gemeinschaft und Solidarität als theoretische Impulse und methodische Konzepte zum Verständnis der Literatur der Weimarer Republik genutzt werden?

*Zum Seminar gehört ein interdisziplinärer wissenschaftlicher Workshop, der am 2. und 3. November im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg stattfindet. Für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch des Abendvortrags der Philosophin Cornelia Klinger am 2. November eingeplant, bitte halten Sie sich diesen Termin frei.*

**Seminar: Wolfram von Eschenbach: „Willehalm“**

Prof.in Dr.in Martina Terrahe  
Di 14 - 16 Uhr c.t. | 4004016 Lektüreseminar  
Di 16 - 18 Uhr c.t. | 4004017

„Ein Epos gegen die Kreuzzugsideologie des Mittelalters, ein Werk der Aufklärung und eines der großen Dokumente der Menschlichkeit“ (Joachim Heinzle).

Der ‚Willehalm‘ des Wolfram von Eschenbach gilt als einer der bedeutendsten Klassiker der mittelhochdeutschen Blütezeit. Das Epos knüpft an die Erzählungen um den Kampf Karls des Großen gegen die Heiden an und schildert die Geschichte des Markgrafen Willehalm von Provence. In heidnische Gefangenschaft geraten hatte er sich in Arabel, die Tochter des mächtigen Heidenherrschers Terramer, verliebt, die aus Liebe zu ihm zum Christentum übergetreten und mit ihm geflohen war.

Wolfram schildert in seinem Legend-Roman nun den Rachefeldzug, den ihr Vater mit Hilfe eines monströsen Heeres gegen Willehalm und seine eigene Tochter unternimmt. Im Zentrum des Werkes steht die Problematik der mittelalterlichen Kreuzzugsideologie: Der Sieger kann sich angesichts der zahllosen Toten kaum ruhmreich fühlen und der Krieg gebiert unsägliches Leid auf beiden Seiten.

**Im Lektüreseminar (14–16 Uhr)** lesen wir vertiefend Textausschnitte aus dem ‚Willehalm‘ Wolframs von Eschenbach und übersetzen sie.

**Im Zentrum des Seminars (16–18 Uhr) für LA UND MA-Studierende** steht die Textanalyse unter verschiedensten Aspekten: mittelalterliche Kreuzzugsideologie, Ritterethos, Kampfstrategien, Minnekonzepte bzw. Gender-Problematiken, Konzepte von Rache und Ehre sowie Emotionen. Es werden aktuelle Forschungsdiskurse verhandelt und über den literaturwissenschaftlichen Ansatz hinaus sollen sowohl der kultur- als auch der sozialhistorische Hintergrund berücksichtigt werden.

### **Seminar: Hinken. Literatur und Gebrechen**

Prof. Dr. Klaus Birnstiel

Do 10 - 12 Uhr c.t. | 4004066

Die Darstellung, Verhandlung und poetische Bewirtschaftung von Krankheit, Gebrechen und Behinderung findet sich in der Literatur von Anfang an. Als Lebensstatte werden der menschliche Körper und seine Beeinträchtigungen thematisiert und reflektiert. Aber auch auf formaler Ebene findet sich das Phänomen: gebrechlich können nicht nur die Inhalte sein, sondern auch die Texte selbst. Im Seminar werden wir diesen doppelten Gedanken verfolgen und uns die zahllosen Formen von Gebrechen in/als Literatur ansehen. Unsere Leseliste reicht dabei von kurzen Blicken auf Anfänge in Antike und Mittelalter über die Literatur des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Ein besonderes Augenmerk werden wir auf lyrische Texte legen – und darüber unter anderen die Frage stellen, wie und warum Versfüße eigentlich ‚hinken‘.

## INSTITUT FÜR FENNISTIK & SKANDINAVISTIK

### **Seminar: Love, love, Peace, peace? – Queere (Wohlfahrtsstaats-) Erzählungen in der skandinavischen Literatur**

Prof. Dr. Clemens Räthel

Mi 12 - 14 Uhr | 4009119

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit aktueller skandinavischer Literatur, die Lebenswelten und -entwürfe aus queeren Perspektiven (be-)schreibt. Dabei stehen zum einen literarische Schilderungen des queeren Lebens heute und Fragen von Identitäten und politischen Errungenschaften im Mittelpunkt. Zum anderen setzen wir uns mit Literatur auseinander, die von heute einen Blick zurück in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts wirft und historische Entwicklungen queerer Lebenswelten in Skandinavien nachzeichnet. Hier richtet sich ein kritischer Blick auf die skandinavischen Wohlfahrtsstaaten und die Frage nach den Ausschlussmechanismen des so genannten *folkhem*.

Wir lesen Texten von u.a. Jonas Gardell, Mian Lodalen und Niviaq Korneliusen.

**OBS! Einige Texte stehen nur in skandinavischen Sprachen zur Verfügung!**

### **Vorlesung: Grundlagen der Kulturwissenschaft**

Prof. Dr. Clemens Räthel

Do 10 - 11 Uhr | 4009107

Do 11 - 12 Uhr | 4009109 Lektüreseminar

Im Modul 1 des integrierten Masterstudiengangs Kultur – Interkulturalität – Literatur erarbeiten wir ein gemeinsames Inventar von Theorien und Begriffen, die den weiteren Studienverlauf rahmen. Dabei geht es unter anderem um die Komplexe Kultur, Körper, Raum und Zeit. Im Fokus steht dabei die Relevanz der theoretischen Ansätze im Umgang mit Literatur.

In Ergänzung zu den Themen der Vorlesung Grundlagen der Kulturwissenschaft werden wir im **Lektüreseminar** Ausschnitte aus einschlägigen Texten gemeinsam lesen und diskutieren.

# INSTITUT FÜR KIRCHENMUSIK & MUSIKWISSENSCHAFT

## **Seminar: Spezielle Themen: Musik und Klimawandel**

Prof.in Dr.in Gesa zur Nieden

Mi 10 - 12 Uhr | 4007223

Das Themenfeld Musik und Klimawandel ist durch ein vielfältiges Fragespektrum geprägt: Welche Musik klingt für uns eigentlich besonders naturverbunden? Wie kann sich der laufende Musikbetrieb besser auf die Herausforderungen des Klimawandels einstellen? Wie sehen Musikprojekte aus, durch die das Bewußtsein für den Klimawandel gefördert werden soll, und auf welche Musiken und Musikepochen nehmen diese Bezug? Inwiefern und auf welche Art und Weise setzen sich zeitgenössische Komponist:innen mit dem Klimawandel auseinander? Wie sieht eigentlich ökologischer Musikinstrumentenbau aus? Wie haben Akteure des Musiklebens in früheren Jahrhunderten Klima und Klimawandel gedacht und sich auch musikalisch damit beschäftigt? Und in welchen Zeitspannen müssen wir auch musikhistorisch denken, wenn wir den Klimawandel verstehen und ihm entgegenwirken wollen? Das Seminar führt in das neue Forschungsgebiet der Ökomusikologie ein, das in den letzten drei Jahren von musikalischen Klimatheorien bis zum Ökofeminismus immer stärker bearbeitet wird. Zwei Leitfragen stehen im Vordergrund: 1. Wie lässt sich der Klimawandel mit Musik verbinden und welche Repertoires sind hierfür ausschlaggebend? 2. In welchem Verhältnis stehen musikalische Beschäftigungen mit Klima und Klimawandel zur Musikhistoriographie? – Neben posthumanistischen und materiellen Aspekten ist für die Beantwortung u.a. ausschlaggebend, welche politische Kraft Musik in der heutigen Zeit zukommt.

## **Vorlesung: Allgemeine Musikgeschichte. Musik und Musikkultur des 19. bis 21. Jahrhunderts**

Prof.in Dr.in Gesa zur Nieden

Do 10 - 12 Uhr | 4007215

Die Musikgeschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts ist durch ganz unterschiedliche Kompositionsweisen, kulturelle Praktiken und Ästhetiken geprägt: Dazu gehören sowohl romantische, moderne und postmoderne Musikauffassungen, als auch nationale, globale und interkulturelle Konzeptionen des Zusammenhangs von Musik, Kultur und Gesellschaft. In den letzten Jahrzehnten hat sich die musikhistorische Forschung verstärkt auf die bereits im 18. Jahrhundert angestoßene Entwicklung eines öffentlichen, kommerziellen Musikmarktes, die Ausprägung ‚populärer‘ Kompositions- und Musizierweisen, die historistische Hinwendung zu Musik und Themen aus vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten und die Musikgeschichte Europas konzentriert. Neuere Ansätze widmen sich vor allem der Global-

geschichte der Musik, in deren Zuge auch der europäische Musikbegriff einer Revision unterzogen wird. In der Vorlesung werden aktuelle Perspektiven auf musikalische Gattungen (*grand opéra*, Musiktheater, Sinfonie, Lied etc.), Genres (Jazz, Popmusik, ‚klassische‘ Musik) und musikalische Produktions- und Rezeptionspraktiken (Phonologie, Musik im Web 2.0) präsentiert, um sie mit zeitgenössischen Forschungsperspektiven wie Migration/Mobilität, Medialität, Popularität, Geschlechtergeschichte oder Globalität zu verbinden.

## THEOLOGISCHE FAKULTÄT

### **Seminar: Sexualität und Körperlichkeit im Islam**

Dr. Farid Suleiman

Di 10 - 12 Uhr | 1006137

Das Seminar bietet einen Überblick dazu, wie Sexualität und Körperlichkeit in der islamischen Offenbarung, in der Tradition und in modernen genderrelevanten Diskursen verhandelt wird.

Die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats wird vorausgesetzt.

### **Übung: Hexenverfolgungen. Ein kirchliches Instrument der Intoleranz?**

Dr. Gregor Ploch

Fr 12 - 14 Uhr | 1004367

Hexenverfolgungen gehören zu Themen der christlichen Geschichte, die die menschliche Phantasie bis heute beflügeln. Durch zahlreiche Mythen, Legenden, Literaturvorlagen und Filme ist ein verzerrtes, stereotypes Bild entstanden. Diese Problematik ist ein Phänomen der Frühen Neuzeit und war vereinzelt bis ins 19. Jh. verbreitet. Sie war auch nicht ausschließlich auf die katholische Welt ausgedehnt. Handelt es sich dabei wirklich um ein Machtinstrument der Kirchen, um Frauen zu verfolgen? Dieser Frage wird nachgegangen.

# **FÖRDERUNG UND PREISE**

## **GENDERPREIS**

Das Rektorat und die Gleichstellungsbeauftragte der Universität Greifswald vergeben seit 2006 jährlich einen Preis für eine wissenschaftliche Arbeit, die die Geschlechterperspektive in besonderer Weise berücksichtigt.

Nähere Angaben zu Terminen und Fristen entnehmen Sie bitte der offiziellen Homepage der Universität:

<https://www.uni-greifswald.de/universitaet/organisation/gleichstellung/genderpreis/>

## **LYDIA-STUDIENPREIS**

Die Theologische Fakultät der Universität Greifswald schreibt jährlich den Lydia Studienpreis aus, der für Haus-, Examens- oder Diplomarbeiten mit besonderer Berücksichtigung der Genderaspekte verliehen wird.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Theologischen Fakultät:

<https://theologie.uni-greifswald.de/studium/und-weiter/lydia-studienpreis/>

## **PRAKTIKUM AM IZfG**

Das IZfG bietet Studierenden die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren und bei verschiedenen Projekten des Zentrums mitzuarbeiten. Das Praktikum kann sowohl semesterbegleitend als auch in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden.

Weitere Informationen unter:

<https://izfg.uni-greifswald.de/zentrum/informationen/mitarbeit-am-izfg/>

# **FORUM: FEMINISMUS & POPKULTUR**

Ersttermin: 25.10.2023, 18 - 20 Uhr c.t. | Rubenowstr. 3, Konferenzraum IZfG [EG]

Frequenz: 1-2 x im Monat

Organisation: Marie Ruß (sie/ihr) und Julia Höhdorf (sie/ihr)

In unserem Forum besprechen wir alles rund um Feminismus und Popkultur. Wir möchten mit euch über Serien, Filme, Musik, Romane, Sachbücher, Trends und aktuelle Debatten reden. Die Themenwahl der jeweiligen Termine erfolgt demokratisch. Vorschläge und eigenständige Impulse sind stets erwünscht! Außerdem bietet unsere Runde eine gute Gelegenheit für die Themenfindung oder das Vorstellen von Hausarbeiten sowie Bachelor- oder Masterarbeiten.

Gemeinsame Aktivitäten wie etwa Kinoabende und mehr sind für uns ebenfalls denkbar.

Vor dem ersten Besuch des Forums bitten wir um eine formlose Anmeldung per Mail an [izentrum@uni-greifswald.de](mailto:izentrum@uni-greifswald.de). Unser Forum richtet sich an alle, die Lust haben, sich mit intersektionalem Feminismus zu beschäftigen!

## **IZfG DIGITAL**

Veranstaltungen des IZfG finden teilweise und je nach Lage auch oder nur digital statt. Hierfür nutzen wir die BigBlueButton-Räume im Moodle-Kurs "IZfG - digital". Auf unserer Webseite informieren wir unter der Rubrik "Aktuelles" rechtzeitig über Zugangsdaten und Gastschlüssel.

Folgen Sie uns gern auch auf Instagram [@izfg\\_greifswald](https://www.instagram.com/izfg_greifswald) oder Facebook [Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung – IZfG](https://www.facebook.com/Interdisziplinäres-Zentrum-für-Geschlechterforschung-IZfG) um stets auf dem neuesten Stand zu sein.

Zum Moodle-Kurs des IZfG:

<https://moodle.uni-greifswald.de/course/view.php?id=7645>



